

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

NORM 

GEGEN DEN STRICH

**29. MAI –
14. JUNI 2015**

**HAN
NOV
ER** 

WILLKOMMEN

Die beste aller Welten: Hat Leibniz' Beschwörung der Realität heute noch Bestand? Unsere Welt, die sich dem kompletten Einreißen aller Grenzen, der totalen Kommunikation und Vernetzung, der totalen Mobilität und der totalen Gleichzeitigkeit eines Hier-wie-auch-dort-Seins verschrieben hat, sieht sich außerstande, Epidemien oder kriegerischen Ideologien, die wir längst überwunden glaubten, mit Überzeugungskraft zu begegnen.

In dieser spürbar unsicher gewordenen Welt führt die Sehnsucht nach Sicherheit immer mehr in ein angepasstes Verhalten, das der Bequemlichkeit frönt und damit jeden Gedanken an Freiheit, in der der Mensch sich noch als verantwortungsvoller Weltbürger dachte, unterläuft.

Was kann und was muss heute die Rolle des Ästhetischen sein? Eine Kunst, die uns ausschließlich der Beschwichtigung dient und uns damit der Verantwortung enthebt, wie Platon meinte, wäre kaum zu verantworten, weil sie bloß das Bestehende fixiert, ohne Entwicklung zuzulassen. Kann sie aber das Umgekehrte tun, Realität verändern? Ja, weil sie Fragen stellt, irritieren kann, uns neue Wahrnehmungen ermöglicht und uns das Staunen lehrt – der Beginn eines jeden neuen Gedankens und damit neuen Handelns. Kunst ist somit ein widerständiger Akt nach der lutherischen Art eines „Ich stehe hier und ich kann nicht anders“, mit dem die Künstlerin oder der Künstler, koste es, was es wolle, sich sein persönliches Reich des Unangepassten und des Widerstands bewahrt.

Querdenkerinnen und Querdenker stehen im Zentrum der KunstFest-Spiele Herrenhausen 2015. Vorbilder in autonomem und unangepasstem Denken. Rebellinnen und Rebellen gegen die Bequemlichkeit. Heldinnen und Helden des Ungehorsams. Heroinnen und Heroen des Eigensinns, die durch ihren Mut Aufmerksamkeit erzielten oder erzielen und hierbei die Kunst – mit ihr aber auch die Sicht auf unsere Welt – veränderten und verändern.

So präsentieren wir am Eröffnungswochenende Theatermacherinnen und Theatermacher aus China, das epochaler Veränderung unter-

worfen ist, sowie die eigenwilligen Musikinstrumente des Amerikaners Harry Partch mit eigenen und neuen Kompositionen. Wir spielen unbekannte Werke von Frank Zappa, der zur Kultfigur erhobene Rebell der Popszene, und erinnern an die Geräuschmusik der 1970er-Jahre. Sämtliche Projekte suchen Wege aus dem allzu Selbstverständlichen, prüfen ob das, was der Tradition entstammt auch wirklich erhaltenswert ist, wie mit „Tanz Boden Stücke“ von der Musicbanda Franui, oder was verloren ging oder gar missverstanden wurde wie Jan Lauwers Beschäftigung mit dem Islam in seinem neuen Stück „The Blind Poet“.

Ein anderer Schwerpunkt gilt den Tasteninstrumenten, gespielt von den herausragenden Solisten Cameron Carpenter, Laurence Cummings, Florian Hoelscher, Igor Levit: Schwarz in Weiß – „En blanc et noir“ – lautet die Headline, die wir einem berühmten Klavierzyklus Claude Debussys entnehmen.

Gegen den Strich zu denken beinhaltet also immer auch, der Vielfalt und der Unterschiedlichkeit Raum und Freiheit zu geben und diese zu respektieren lernen, und somit Verantwortung zu übernehmen für sich, den anderen und die Gesellschaft, jenseits des eigenen kleinen Vorgartens.

Das kann Kunst. Das bietet Kunst. Begleiten Sie uns. Lassen Sie sich erstaunen, irritieren, aufrühren, berühren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ELISABETH SCHWEEGER UND TEAM

STEFAN SCHOSTOK OBERBÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Die Herrenhäuser Gärten und die dortigen Festsäle stehen für Veranstaltungen ganz verschiedener Art. Die Palette von „Kleinem Fest im Großen Garten“, Internationalem Feuerwerkswettbewerb, Gartentheater oder Varieté-Aufführungen zieht ein großes Publikum an.

Mit den KunstFestSpielen Herrenhausen wurden ganz neue Akzente gesetzt, unter der Leitung der scheidenden Intendantin Elisabeth Schweeger wurden Garten und Kunst in neuer Qualität verknüpft. Auch das diesjährige Programm lässt noch einmal deutlich ihre Handschrift erkennen. Wieder ist es ihr gelungen, namhafte Künstler zu gewinnen, die die KunstFestSpiele Herrenhausen 2015 erneut zu einem besonderen Erlebnis machen werden. Wie das diesjährige Motto „Gegen den Strich“ treffend aussagt, ist das Festival nicht in eine Schublade zu stecken. Bisweilen unbequem, aber anspruchsvoll, wird es uns wieder überraschen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung.

MARLIS DREVERMANN

KULTUR- UND SCHULDEZERNENTIN DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Große Garten mit Galerie und Orangerie wird auch 2015 wieder Bühne für die KunstFestSpiele Herrenhausen. Elisabeth Schweeger gelingt ein bemerkenswertes Kunstprogramm, auf das wir uns mit Spannung freuen können.

Es ist ihr letztes Programm in Herrenhausen. Und so gilt es Adieu zu sagen und uns zu bedanken. Für den Aufbau eines unverwechselbaren Festivalformats mit großartiger Kunst und außergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern aus Hannover und der Welt. Sie hat ein Festival aus der Taufe gehoben, unter nicht immer einfachen Bedingungen. Damit hat sie unbeirrbar den Weg verfolgt, der ihr Leidenschaft und Auftrag war.

Bevor wir aber die besten Wünsche mit nach Baden-Württemberg geben, wollen wir den KunstFestSpielen Herrenhausen 2015 unsere Aufwartung machen. Lassen Sie sich überraschen, die „Welt von morgen“ im „Alten Garten“ zu entdecken.

DO 21.5. AB 11:00

GARTENEINTRITT

FR 22.5. – SO 14.6. TÄGLICH 9:00 – 20:00

GARTENEINTRITT

GROSSER GARTEN

PROLOG

MICHAEL BEUTLER

BALLENERNTE

BALLENWICKELN & BALLENINSTALLATION

„Einfachste Materialien, überwältigende Wirkung“ – mit diesem Fazit fasste Elke Buhr für die Kunstzeitschrift *art* bereits 2008 ihren Eindruck von den Arbeiten des 1976 in Oldenburg geborenen Künstlers zusammen. Michael Beutler arbeitet mit großen skulpturalen Gesten. So entstehen Installationen, die zwischen raumgreifend und fragil changieren, gebaut aus für den alltäglichen Gebrauch entwickelten Materialien der Baumärkte, Baustoffhandlungen, Haushaltswarenläden. Die sich dem Betrachter mit Poesie und Witz präsentierenden Arbeiten entstehen in einem experimentellen Prozess. Dazu entwickelt und baut Beutler Gerätschaften und Maschinen, die die Objekte herstellen, bezieht Dritte in die Herstellung mit ein. So ist der Präsentationsort immer auch der Herstellungsort, ein Museum oder eine Ausstellung gleichzeitig Werkstatt und Labor. Dass viele dieser im Ergebnis nicht vorhersehbaren Arbeitsweise Beutlers vertrauen, zeigt die große Anzahl an nationalen und internationalen Ausstellungsbeteiligungen, die zahlreichen renommierten Kunstinstitutionen, die ihm Einzelausstellungen widmen. Für den Großen Garten in Herrenhausen wird Beutler farbige Trinkhalme zu Ballen pressen lassen, entsprechend den ländlichen Vorbildern aus Stroh. Die Ergebnisse des landwirtschaftlichen Spektakels bleiben während des Festivals im Garten und sind für die Besucher benutzbar. Michael Beutler, der an der Städelschule in Frankfurt am Main und an der Glasgow School of Art studierte, war bereits einmal zu Gast bei den KunstFestSpielen Herrenhausen. 2012 gestaltete er mit Jugendlichen im Rahmen der Akademie der Spiele eine farbenfrohe Installation aus Bambusstöcken und Wollfäden.

_____KURATORIN *Leonore Leonardy*

PROLOG
32. HERRENHÄUSER GESPRÄCH
GEGEN DEN STRICH –
VON DER NOTWENDIGKEIT ZIVILEN
UNGEHORSAMS

PODIUMSDISKUSSION

1849 schrieb Henry David Thoreau seinen „Essay on Civil Disobedience“ als Antwort auf die Kriege, die der amerikanische Staat mit Steuergeldern führte. Nicht nur Mahatma Gandhi und Martin Luther King diente diese Schrift später als Inspirationsquelle für den gewissensgeleiteten, gewaltfreien Widerstand gegen die Obrigkeit. Heute brennt die Welt erneut: Die Wirtschaft bricht zusammen; die Welt, die sich der Mobilität und der totalen Kommunikation verschrieben hat, sieht sich außerstande, militanten Ideologien Einhalt zu gebieten. Versagt der demokratische Staat? Versagt unser ökonomisches System, das uns über Jahrzehnte Wohlstand und soziale Sicherheit garantiert hat? Zwar regt sich vielerorts Widerstand, doch wie wegweisend ist dieser? Wird es Zeit, die Idee des zivilen Ungehorsams wieder zu beleben und hin und wieder gezielt gegen den Strich zu bürsten?

Unter der Moderation von **DR. ULRICH KÜHN** *NDR Kultur* diskutieren:
PROF. DR. ULRICH BRAND *Politikwissenschaftler, Universität Wien* **PROF. DR. HERFRIED MÜNKLER** *Politikwissenschaftler, Humboldt-Universität zu Berlin* **PROF. DR. ELISABETH SCHWEEGER** *Künstlerische Direktorin, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg.*

_____ *DAUER ca. 90 Minuten / keine Pause*

* OHNE ANMELDUNG: Die 250 Sitzplätze werden nach dem „First come, first serve“-Prinzip vergeben. Es besteht keine Möglichkeit, vorab Plätze zu reservieren. Der Einlass ist ab 18:15.

Sendetermin 7. 6. / 20:00 / NDR Kultur Sonntagsstudio (in Hannover auf 98,7)
 Eine Veranstaltung von VolkswagenStiftung und NDR Kultur in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen

PROLOG
XIAO KE x ZI HAN
MINI VIEW

PERFORMANCE & INSTALLATION

Welches Bild erwarten wir in einem chinesischen Bilderrahmen? Pagoden, Berge, Flüsse möglicherweise, jedenfalls auf irgendeine Weise: ein Bild Chinas. Für acht Stunden ist die Shanghaier Künstlerin Xiao Ke (vgl. S. 15) unterwegs durch Hannovers Straßen mit einem leeren chinesischen Rahmen, hinter dem man immer wieder nur eines erblickt: Hannover. Ihr Partner Zhou Zi Han dokumentiert die Aktion und verarbeitet sie zu einem Film, der ab dem folgenden Tag im Arne-Jacobsen-Foyer zu sehen ist. Touristische Erwartung findet sich in diesem Projekt konfrontiert mit dem Verlust kultureller Identität, dem die Länder Asiens im Zeitalter ihrer Verwestlichung unterworfen sind.

_____ *MIT Xiao Ke, Zhou Zi Han*

_____ *VIDEO Zhou Zi Han*

_____ *GESPRÄCH mit Danny Yung und Xiao Ke am 30.5. um 19:00 in der Orangerie, siehe Seite 13*

* Jeweils 1 Stunde vor den Veranstaltungen

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

ERÖFFNUNG
DER KUNSTFESTSPIELE
HERRENHAUSEN
2015

FREITAG 29.5. / 18:00
ORANGERIE
EINTRITT FREI*

* Der Eintritt ist frei, eine Platzreservierung über die Vorverkaufskasse
im Künstlerhaus Hannover wird empfohlen.

ENSEMBLE MUSIKFABRIK
PITCH 43_TUNING THE COSMOS

KONZERT

Harry Partch (1901 – 1974) war einer der großen Visionäre in der Musik des 20. Jahrhunderts. Seiner Epoche weit voraus, entwickelte er bereits in den 1930er-Jahren ein Tonsystem, das die Oktave in 43 Töne unterteilt. Weil auf herkömmlichen Instrumenten solche Musik nicht spielbar war, entwickelte er kurzerhand eigene. Partchs Instrumente sind Klangobjekte von beträchtlicher Größe und ihr klanglicher Reiz ist nicht geringer als ihr skulpturaler. Als wohlgehüteter Schatz lagern sie in der amerikanischen Stadt Seattle, in Europa musste das Werk Partchs so Legende bleiben. In einer aufwendigen Aktion ließ nun das Ensemble Musikfabrik dieses gesamte 40-teilige Instrumentarium für sich nachbauen und schuf so die Bedingungen, die europäische Öffentlichkeit mit Partchs faszinierender, perkussiv-sinnlicher Klangwelt bekannt zu machen. In Kooperation mit den Veranstaltern erhält hierbei je ein Komponist den Auftrag, ein Werk für Partchs Instrumente zu schreiben, das neben den Stücken ihres Erfinders erklingt. Mit Carola Bauckholt wählten die KunstFestSpiele Herrenhausen eine Komponistin, deren musikalisches Denken viele Bezüge zu Harry Partch aufweist.

_____ Harry Partch: *And on the Seventh Day Petals Fell in Petaluma*
(1963 – 1966) / Carola Bauckholt: *Voices for Harry Partch (UA)* /
Caspar Johannes Walter: *Enharmonic Flux (2014/2015)*

_____ Ensemble Musikfabrik

_____ DIRIGENT Clement Power **KLANGREGIE** Paul Jeukendrup

_____ **DAUER** ca. 90 Minuten / inkl. Pause

Kompositionsauftrag der KunstFestSpiele Herrenhausen an Carola Bauckholt
finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung
Kompositionsauftrag von Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW an Caspar
Johannes Walter
Das Ensemble Musikfabrik wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

SA 30.5. / SO 31.5.
THEATERLAND CHINA

Aus China verschwanden in den letzten 30 Jahren fünf Millionen Dörfer, 300 weitere werden täglich geplant als Freiraum für Investition und Bodenspekulation. Einher mit solch materiellen Verheerungen des chinesischen Turbokapitalismus geht auch die Auslöschung eines gewaltigen immateriellen Kulturerbes. 350 unabhängige und regional eigenständige Theaterformen zählte das Land noch vor 50 Jahren. In historisierender Weise unterstützt der chinesische Staat heute noch einige von ihnen, aber selbst der Peking-Oper, die eine der jüngsten bleibt und sich aufgrund ihrer zirkushaften Opulenz am besten für den Westexport eignet, hat beim chinesischen Publikum längst das Disney-Musical den Rang abgelaufen.

In dieser Situation haben wagemutige Theaterkünstler damit begonnen, ihr Augenmerk zurück auf die Tradition zu richten – nicht um sie in alter Form zu bewahren, sondern um aus ihr die Wurzeln einer eigenständigen Avantgarde zu entwickeln, mit der sie sich zur Wehr setzen gegen die Vereinnahmung durch die westliche Kultur des Konsumismus und die Auslöschung sozialer Standards.

Gut zwei Generationen trennen die beiden Künstler, die wir mit ihren Arbeiten zu den KunstFestSpielen Herrenhausen eingeladen haben, Danny Yung (*1943) aus Hongkong und Xiao Ke (*1979) aus Shanghai, und Welten trennen noch immer das Shanghai des chinesischen Festlands von einem Hongkong, dem unter britischer Herrschaft die maoistische Kulturrevolution erspart blieb und in dem manches an kultureller chinesischer Tradition heute lebendiger ist als auf dem Festland. Höchst unterschiedlich sind deshalb die Wege, gemeinsam ist ihnen das Ziel.

THEATERLAND CHINA
**POLITISCHE AVANTGARDE
 IN DER THEATERKUNST CHINAS**

**GESPRÄCH ZUR EINFÜHRUNG IN DAS THEATER
 VON DANNY YUNG UND XIAO KE**

Bereits tausend Jahre bevor Europa die Oper für sich erfand, waren im chinesischen Theater Gesang und Schauspielkunst miteinander verbunden. Schon jungen Chinesinnen und Chinesen ist das System von Symbolik und strenger Kodifizierung ihres Theaters nicht mehr ohne Weiteres verständlich, noch weniger den Europäern. Das Gespräch will unter anderem auch eine Einführung in die symbolischen Codes der Kun-Oper geben, die der Aufführung von Danny Yung zugrunde liegen. Allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen dieses Wochenendes sei es zur Einführung empfohlen.

_____MIT Danny Yung (Hongkong), Xiao Ke (Shanghai)

_____GESPRÄCHSLEITUNG Roland Quitt

_____SPRACHE Englisch

THEATERLAND CHINA
DANNY YUNG
FLEE BY NIGHT

MUSIKTHEATER

Danny Yung, Jahrgang 1943, ist der wohl gefeiertste Regisseur innerhalb des modernen Theaters Ostasiens. Als Multimedia-Künstler, der in den Bereichen von Bildender Kunst, Film und Theater tätig ist, strahlt seine Vorbildwirkung weit über China in andere Staaten Ostasiens aus. „Flee By Night“ kommt auf Initiative der KunstFest-Spiele Herrenhausen zum ersten Mal nach Europa. Es ist inspiriert vom Fragment eines 450 Jahre alten Theaterstücks, das schon damals die Frage nach der Verantwortung des Künstlers in der Gesellschaft stellt. Wie weit reicht seine Integrität und wo beginnt seine Verführbarkeit, wenn er sich in seinem Karrierestreben äußerem Druck durch politische Verhältnisse ausgesetzt sieht? Die 1.000 Jahre alte chinesische Theaterform der Kun-Oper (kunqu), die in der Liste der UNESCO als eines der 90 „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ geführt wird, verschmilzt in „Flee By Night“ mit Elementen digitaler Video- und Audiokunst. Ke Jun, der die Hauptrolle spielt, ist Leiter des renommierten Kun-Theaters in Nanjing. Er trägt die staatliche Auszeichnung, bester aller kunqu-Darsteller im Bereich der Kampfkunstrollen (wu shen) zu sein.

_____MIT Ke Jun, Yang Yang, David Yeung, Li Lite

_____REGIE Danny Yung KOMPOSITION Hui Ngo Shan aka Nerve

VIDEO Benny Woo LICHTDESIGN Mak Kwok Fai

_____SPRACHE Chinesisch mit englischen Übertiteln

_____DAUER ca. 2 Stunden / keine Pause

_____GESPRÄCH mit Danny Yung und Xiao Ke am 30.5. um 19:00 in der Orangerie, siehe Seite 13

THEATERLAND CHINA
XIAO KE x ZI HAN
WE APOLOGIZE TO INFORM YOU

PERFORMANCE

We apologize to inform you. Manchen, der schon einmal China bereiste, mag dieser Satz an traumatische Situationen erinnern. Auf chinesischen Flughäfen ist er immer dann zu hören, wenn ersatzlos wieder einmal Flüge entfallen. Der verschwiegene Grund besteht fast immer darin, dass ziviler Flugverkehr zurücksteht hinter militärischem, dessen Übungsmanöver 80 Prozent der Bewegung im chinesischen Flugraum ausmachen.

Xiao Ke aus Shanghai arbeitet als Performancekünstlerin gemeinsam mit dem Musiker und Video-Künstler Zhou Zi Han an der äußersten Grenze des in Shanghai Geduldeten. Ihre stark körpergeprägte Performance „We Apologize To Inform You“ verwendet den gesamten Raum der Galerie und konfrontiert die mythologischen Fresken aus dem europäischen Barock mit einer Gegenwelt chinesischer Schriftzeichen. „We Apologize To Inform You“ dreht sich um die schiefen und entstellenden Bilder, die uns durch Propaganda vermittelt werden, um Medien und manipulierte Meinung, um den existentiellen Kampf, durch eine Welt von Sprache zu dringen, die der Lüge und der ideologischen Verstellung von Wahrheit dient.

Als Teil der Performance werden Xiao Ke und Zi Han vor dem Beginn ihrer Körperaktion sechs Stunden schlafend im beschallten Installationsraum der Galerie verbringen. Der Eintritt für diesen Teil (ab 12:00) erfolgt über den Garten und ist für Gartenbesucher frei.

_____MIT Xiao Ke, Zhou Zi Han

_____SOUND DESIGN Zhou Zi Han SOUND INSTALLATION Hu Zi

_____SPRACHE Englisch

_____DAUER 6 Stunden + 1 Stunde Performance

_____GESPRÄCH mit Danny Yung und Xiao Ke am 30.5. um 19:00 in der Orangerie, siehe Seite 13

EN BLANC ET NOIR
FLORIAN HOELSCHER
MARCO STROPPA: MINIATURE ESTROSE

KONZERT

Einen Meilenstein der Klavierliteratur schuf Marco Stroppa mit seinen „Miniature Estrose“. Wohl nie zuvor wurde dieses Instrument mit gleicher Konsequenz in seinen klanglichen Möglichkeiten erforscht, nie erklang es mit ähnlichem Farbenreichtum. Dreizehn Jahre arbeitete Stroppa an diesem einstündigen Zyklus, bevor er ihn 1995 in einer ersten Fassung veröffentlichte. Hinter der Welt „grillenhafter“ (estrose) und vielfältig miteinander verwobener Einfälle, wie sie der Titel verheißt, steht dabei nur scheinbar eine Flucht ins Diesseitsferne und Romantische. Eines der sieben Stücke ist Jassir Arafat gewidmet, ein anderes dem Demonstranten Carlo Giuliani, dessen Tötung durch die Polizei beim Genueser G8-Gipfel zu einem Gründungsfanal der Occupy-Bewegung wurde. Mit Florian Hoelscher, dem Pianisten der Uraufführung, haben die „Miniature Estrose“ bis heute ihren herausragendsten Interpreten gefunden. Ihn traf, wie er sagt, „(...) der Reiz dieses gewaltigen Kosmos wie ein Donnerschlag. Das Klavier klang, wie ich noch nie ein Klavier gehört hatte, und der Reichtum dieser Werke hatte eine derart überwältigende Wirkung auf mich, dass ich seitdem nicht mehr aufgehört habe, an den Miniature zu arbeiten.“

_____ KLAVIER *Florian Hoelscher*

_____ DAUER *ca. 90 Minuten / inkl. Pause*

EN BLANC ET NOIR
IGOR LEVIT
IT MAKES A LONG TIME MAN FEEL BAD

KONZERT

Cornelius Cardew: Thälmann Variations (1974)
 Frederic Rzewski: Ballade Nr. 5
 (It makes a long time man feel bad) (1999)
 Franz Liszt: Lyon (1834)
 Paul Dessau: Guernica (1937)
 Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 23 f-moll op. 57 Appassionata

Mit einem eigens für sie entwickelten Programm politisch engagierter Musik präsentiert sich Igor Levit bei den KunstFestSpielen Herrenhausen. Zeitgenossen sagten die Städtenamen „Guernica“ und „Lyon“ all das, wofür es sonst keine Worte gab: Blutig wurde in Lyon die erste große Arbeiterrevolte Frankreichs niedergeschlagen, Franz Liszt gab für die Arbeiter Wohltätigkeitskonzerte und schuf ihrem Kampf ein Denkmal in seiner Musik. Wie Picassos Gemälde ist auch Dessaus frühe Komposition ein Aufschrei über die Bombardierung des Pyrenäenortes Guernica, sie war im Jahr 1937 der erste Verstoß des Hitler-Regimes gegen das Kriegsvölkerrecht. Seiner großen Ballade Nr. 5 legte Frederic Rzewski einen blues-geprägten Worksong schwarzer amerikanischer Zwangsarbeiter zugrunde – ein „long time man“ ist einer, der eine lange Strafe verbüßt. Gleichzeitig mit Rzewski verabschiedete sich in den 1970er-Jahren Cornelius Cardew aus dem Elfenbeinturm der Avantgarde: Seine Variationen auf Erich Weinerts Thälmann-Lied gehören zu seinen ersten Schritten ins offene Politische.

_____ KLAVIER *Igor Levit*

_____ DAUER *ca. 90 Minuten / inkl. Pause*

EN BLANC ET NOIR
CAMERON CARPENTER
VANITAS

KONZERT

Beschränkt auf Kirchen und auf Kirchenmusik führte die Orgel im Konzertbetrieb bis vor Kurzem ein Schattendasein, Cameron Carpenter bereitete dem ein Ende. Mit seiner eigenen „International Touring Organ“ füllt er große Konzertsäle, in seinen Orgelbearbeitungen assimiliert er seinem Instrument Chopin wie Velvet Underground. Traditionalisten ist dies ein Graus, aber selbst ihnen nötigt seine Virtuosität Ehrfurcht ab. „Vanitas“, das grundsätzliche Lebensgefühl einer Eitelkeit und Vergeblichkeit allen menschlichen Strebens, bildete den dunklen und depressiven Gegenpol zur überschwänglichen Sinnelust des Barocks. Auf die verborgenen Schnittpunkte barocken und heutigen Lebensgefühls zielt dieses Programm, das Carpenter mit den KunstFestSpielen Herrenhausen für das barocke Szenario der Herrenhäuser Galerie erarbeitet. Die variabel positionierbaren Pfeifen der „International Touring Organ“ gestatten ein auf diesen besonderen Raum abgerichtetes Klangbild und auf Grundlage modernster Technik verschmilzt Carpenters Instrument die Klangmöglichkeiten historischer Orgeln mit neuen, noch nie gehörten Farben. Jung und attraktiv erscheint die ehrwürdige Königin der Instrumente in diesem neuen Kleid.

_____ORGEL Cameron Carpenter

PAVILLON DER SINNE

ABSCHLUSSPRÄSENTATION DER
AKADEMIE DER SPIELE

Die Akademie der Spiele nimmt sich eine Idee des Barocks zum Vorbild und baut damit auf die Zukunft. Niemand Geringeres als der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz steht Pate, wenn der Große Garten eine Woche lang zu einem Frei- und Experimentierraum wird. Sein zukunftsweisender Gedanke, dass Vergnügen und Erkenntnis unbedingt zu verknüpfen seien, liegt den kreativen Workshops zugrunde. Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren wird die außergewöhnliche Möglichkeit geboten, sich mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern auszutauschen und durch deren Erfahrungen kreative Anstöße zu bekommen. Eine Woche lang arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit ihren Workshopleitern, um am Freitag in einem Pavillon der Sinne die Werkstattergebnisse zu präsentieren. Die Veranstaltung beginnt mit einer Begrüßung im Arne-Jacobsen-Foyer und führt dann in einem Rundgang durch den Großen Garten zu den einzelnen Workshoporten. Hier wird von den Jugendlichen anschaulich erläutert, womit man sich in der vergangenen Woche beschäftigt hat.

Mit jeweils eigenen künstlerischen Mitteln gestalten **ECKE BONK** Konzeptkünstler, Forscher und Typograph, lebt in Wien, Österreich, und Whangarua, Neuseeland **PARASTOU FOROUHAR** iranische Konzeptkünstlerin, lebt in Offenbach am Main **FREITAGSKÜCHE** Kochen und Kunst aus Frankfurt am Main **LARA KRUDE** Modedesignerin, lebt in Hamburg **POLITIK ZUM ANFASSEN E.V.** mit **Monika Dehmel** und **Gregor Dehmel** aus Hannover **ZEITBLUM** Bassist, Komponist und Produzent, lebt in Berlin, sechs Workshops im Rahmen der Akademie der Spiele 2015.

_____KURATORIN, MODERATORIN Leonore Leonardy

_____DAUER ca. 90 Minuten

SALTO VOCALE

KONZERT

Der menschlichen Stimme im ganzen Reichtum ihrer zeitgenössischen Facetten und Ausdrucksfarben ist dieser besondere Abend gewidmet, für den die KunstFestSpiele Herrenhausen ein Aufgebot unterschiedlichster Vokalartisten zusammen bringen und erstmals dabei Galerie und Orangerie in einem übergeordneten Programm vereinen. Einem meditativen Klangraum in der Galerie mit den Stimmen von Terry Wey und Ulfried Staber steht in der Orangerie die Session der Stimmkünstler Christian Zehnder und David Moss gegenüber – beide so unerschöpflich in ihren vokalen Registern wie wagemutig in ihren stilistischen Grenzgängen. Das Publikum kann wandern zwischen diesen Orten.

MULTIPLE VOICES: SPEM IN ALIUM

_____ *COUNTERTENOR, TENOR* Terry Wey *BARITON, BASS* Ulfried Staber

_____ *TON* Markus Wallner *AUFNAHMELEITUNG* Tore Tom Denys

_____ *DAUER* 7 Stunden

ZEHNDER, PREISIG, MOSS, AUINGER, MÄDCHENCHOR HANNOVER

_____ *STIMME, OBERTONGESANG, WIPPKORDEON, LAUDOLA* Christian

Zehnder *VIOLINE* Tobias Preisig *STIMME* David Moss *ELECTRONICS* Sam Auinger

_____ *Mädchenchor Hannover*

_____ *CHORLEITUNG UND EINSTUDIERUNG* David Moss

_____ *DAUER* ca. 90 Minuten / inkl. Pause

* Das Ticket berechtigt zum mehrfachen Besuch der siebenstündigen Performance von „Multiple Voices“ in der Galerie ab 17:00 (freie Platzwahl) und zum einmaligen Besuch des Konzerts um 19:00 in der Orangerie (feste Plätze). Die Abendkasse ist bis 30 Minuten vor Veranstaltungsende von „Multiple Voices“ geöffnet.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

Gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Hannover und die VGH Versicherungen

17:00 – 0:00 Galerie

MULTIPLE VOICES: SPEM IN ALIUM

In Mozarts Requiem beeindruckte der Countertenor Terry Wey bereits 2014 bei den KunstFestSpielen Herrenhausen. Ihm und dem Bassisten Ulfried Staber gehört für ganze sieben Stunden die Galerie in einem Projekt, für das sie sich nicht umsonst den Namen „Multiple Voices“ gaben. Mit ihren nur zwei Stimmen bringen sie sukzessive eines der extremsten Werke der Renaissance zum Klingen, die monumentale vierzigstimmige Motette „Spem in Alium“ des 1585 verstorbenen Thomas Tallis. Jede der Stimmen wird einzeln gesungen und von der Klangregie danach als weitere Grundierung verwendet. Aus 16 räumlich verteilten Lautsprechern erschließt sich so Stimme für Stimme die Motette wie ein gigantisches Renaissance-Puzzle, bis dann spät in der Nacht das vollendete Werk erklingt.

19:00 – 20:30 Orangerie

CHRISTIAN ZEHNDER (Vocals)

TOBIAS PREISIG (Violine) /

DAVID MOSS (Vocals)

SAM AUINGER (Electronics) /

SPECIAL GUEST: MÄDCHENCHOR HANNOVER

Vom amerikanischen Blues bis zur italienischen Oper, kein musikalischer Stil ist gefeit vor der Vokalakrobatik von David Moss. Als Beruf führt er die Bezeichnung „Extremvokalist“. Komponist ist er wie Schlagzeuger und nicht zuletzt ein begnadeter Entertainer. Aus völlig anderer Richtung, nämlich vom alpenländischen Jodeln her, kommt der Schweizer Christian Zehnder. Intensiv setzte er sich auch mit anderen Traditionen der Volksmusik auseinander. „Als ein großer Stimmkünstler unserer Zeit“, meint das Fachblatt Jazz thing, „entwirft Zehnder nichts weniger als eine ideologiefreie Volksmusik der Zukunft.“ Musikalische Partner von Moss und Zehnder sind der gefeierte Jazz-Geiger Tobias Preisig und der renommierte Klangkünstler Sam Auinger. Nach je eigenen Sets vereinen sich die beiden Duos zur Improvisation im Quartett. Special Guest ist der Mädchenchor Hannover wie man ihn ganz sicher noch nie gehört hat – als „Provocalia Chorus“ unter der Leitung von David Moss.

FORUM FÜR ZEITGESCHEHEN „DIE ROSE DER FREIHEIT“ INDIENS WEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT

KURZVORTRÄGE & DIALOG

„Sehr geehrter Freund, bevor ich mit dem zivilen Widerstand beginne und das Risiko eingehe, das ich all diese Jahre zu vermeiden suchte, möchte ich mich gerne an Sie wenden und nach einem Ausweg suchen.“ So beginnt ein Brief Mahatma Gandhis an den damaligen Vizekönig Lord Irwin, und damit an den mächtigsten Mann der Britischen Verwaltung in Indien. Zwar brachte der Brief nicht den erhofften Ausweg, wohl aber die dann folgenden, gewaltfreien Protestaktionen. Eine von ihnen war der sogenannte Salzmarsch im März 1930. Diese Idee war einer von vielen Schritten Indiens auf dem gewaltfreien Weg zu einem unabhängigen Staat. Welche Rolle spielte und spielt Gandhi dabei für das indische Selbstverständnis? Wie sieht das Verhältnis Indiens zu Großbritannien heute aus? Und wohin steuert die Atommacht Indien, der Staat mit der zweitgrößten Bevölkerung der Erde, zu Beginn des 21. Jahrhunderts?

Kurzvorträge von **PROF. DR. GITA DHARAMPAL-FRICK** Universität Heidelberg und **PROF. DR. SRIRUPA ROY** Universität Göttingen
Diskussion mit **JÜRGEN WEBERMANN** Indien-Korrespondent u. a. für den WDR und DRadio und den Vortragenden

_____ **SPRACHE** Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche

_____ **DAUER** ca. 90 Minuten / keine Pause

* OHNE ANMELDUNG: Die 250 Sitzplätze werden nach dem „First come, first serve“-Prinzip vergeben. Es besteht keine Möglichkeit, vorab Plätze zu reservieren. Der Einlass ist ab 18:15.

Eine Veranstaltung der VolkswagenStiftung in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen

FRANUI MUSICBANDA WOLFGANG MITTERER TANZ BODEN STÜCKE

KONZERT

Beide begeisterten sie schon mit je eigenen Projekten bei den KunstFestSpielen Herrenhausen: Musicbanda Franui und der Komponist Wolfgang Mitterer. „Tanz Boden Stücke“ führt nun beide zusammen, das Gehör gerichtet auf Tanzmusik ihrer gemeinsamen Herkunft, wie sie aufgespielt wurde auf den Dielen der Wirtshäuser in den Tälern Osttirols. Franui versteht sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“. Auch Tänze von Mozart, Schubert, Bartók und weiteren dienen diesem Projekt mit als Vorlage, werden zelebriert, übermalt und weitergedacht. Wolfgang Mitterer ergänzt dieses Herangehen mit tanzenden Orgelpfeifen, Bretterbodengeknirsche und dem Mopedgeknatter der Dorfjugend. Ihre Premiere erlebten die „Tanz Boden Stücke“ vergangenen Dezember im Salzburger Mozarteum. Das Publikum dankte mit minutenlangem Applaus.

_____ **KLARINETTEN** Johannes Eder **TUBA** Andreas Fuetsch **SAXOPHONE, KLARINETTEN** Romed Hopfgartner **KONTRABASS, AKKORDEON** Markus Kraller **HARFE, ZITHER, GESANG** Angelika Rainer **HACKBRETT, GESANG** Bettina Rainer **TROMPETE, GESANG** Markus Rainer **TROMPETE, KORNETT, GESANG** Andreas Schett **VENTILPOSAUNE, GESANG** Martin Senfter **VIOLINE** Nikolai Tunkowitsch **MUSIKALISCHE LEITUNG** Andreas Schett

_____ **PRÄPARIERTES KLAVIER, ELEKTRONIK** Wolfgang Mitterer

_____ **KOMPOSITION, MUSIKALISCHE BEARBEITUNG** Markus Kraller, Andreas Schett und Wolfgang Mitterer

_____ **SPRACHE** Deutsch

_____ **DAUER** ca. 90 Minuten / keine Pause

* Wir bedanken uns bei der HMTG für die Einladung der Konzertbesucher zum Internationalen Feuerwerkswettbewerb im Anschluss.

Eine Produktion der Musicbanda Franui und der Internationalen Stiftung Mozarteum in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen, dem Klangspuren Festival Schwaz, der Kölner Philharmonie und der Elbphilharmonie Hamburg

JOHANNES KREIDLER AUDIOGUIDE III

MUSIKTHEATER

Wohl keiner mischte den Musikbetrieb in letzter Zeit ähnlich auf wie der 1980 geborene Komponist, Konzept- und Medienkünstler Johannes Kreidler. Mit einer Komposition aus siebzigtausendzweihundert musikalischen Zitaten brachte er die Arbeit der GEMA zum Erliegen. Hoch schwappte die Entrüstung, als er für sein Stück „Fremdarbeit“ Komponisten aus Billiglohnländern für sich arbeiten ließ. Mit verschmähter Liebe und Frauenquote, mit angegriffener Männlichkeit, Potenzgehebe und Terrorismus sowie mit deren aller Beziehung zur Musik beschäftigt sich diese dritte Fassung von Kreidlers Musiktheater „Audioguide“, eines work in progress, das in anderen Versionen bereits in Oslo und Darmstadt zu erleben war. Zwei Schauspieler, ein Schlagzeuger und eine Pianistin bilden das Personal eines multimedialen Theaters, das irgendwo zwischen Businessmeeting, Produktpräsentation und Talkshow changiert und freigegeben ist für Besucher ab 18 Jahren.

_____ **KOMPOSITION, VIDEO, KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Johannes Kreidler

_____ **KLAVIER** Heloisa Amaral **SCHLAGZEUG** Alexandre Babel

_____ **SPRACHE** Deutsch

_____ **DAUER** ca. 75 Minuten / keine Pause

SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP KALEIDOSKOPVILLE

MUSIKTHEATER

Ein leerer Raum, in den nach und nach Musiker treten. Sie sind Siedler, die sich eine Landschaft zu eigen machen, sie suchen nach Möglichkeiten, einander zu begegnen. „Kaleidoskopville“ ist ein szenischer Musikabend. Er untersucht die Praxis des gemeinsamen Musizierens und fragt nach der sozialen Funktion von Musik. Wie konstituiert sich Gemeinschaft im traditionellen Musikdenken? Wäre sie ein utopisches Gesellschaftsmodell? Müssen wir gewohnte Formen des Musizierens überwinden? Sollten wir zeitgemäßere entwickeln, die ohne Hierarchien funktionieren? Was würde passieren, wenn wir uns einfach gegenseitig zuhören? Mit seiner besonderen Verbindung von Virtuosität und Experimentierlust wurde das Solistenensemble Kaleidoskop zu einem der gefragtesten Ensembles für zeitgenössische Musik. Seit 2010 ist es kontinuierlicher Gast der KunstFestSpiele Herrenhausen.

_____ **Solistenensemble Kaleidoskop: VIOLINE** Rebecca Beyer, Anna Faber, Elfa Rún Kristinsdóttir, Mari Sawada, Daniella Strasfogel, Dea Szűcs, Paul Valikoski **VIOLA** Justin Caulley, Lotte Dibbern, Yodfat Miron **CELLO** Tilman Kanitz, Boram Lie, Michael Rauter **KONTRABASS** Clara Gervais

_____ **REGIE, KÜNSTLERISCHE LEITUNG, KONZEPT** Michael Rauter

_____ **RAUM, LICHT** Ladislav Zajac **KOSTÜM** Tilman Kanitz, Boram Lie

SOUND DESIGN Johann Günther **DRAMATURGIE, MITARBEIT** REGIE Benjamin van Bebber **MITARBEIT CHOREOGRAPHIE** Joris Camelin, Milla Koistinen

_____ **SPRACHE** Englisch

_____ **DAUER** ca. 90 Minuten / keine Pause

MUSICA ASSOLUTA CLICKS & CLOUDS

KONZERT

Die Emanzipation des Geräuschklangs verband sich im 20. Jahrhundert mit einer neuen Kunstauffassung – Kunst sollte das Leben nicht mehr von außen veredeln, sondern Teil von ihm werden und mitten in es hineingreifen. So komponierte John Cage bereits 1940 seine „Living Room Music“, die auf beliebigen Haushaltsgegenständen zu spielen ist. So schrieb György Ligeti um 1962 sein „Poème symphonique“ für 100 Metronome und einige Jahre später Josef Anton Riedl seine „Paper Music“, deren Klang allein durch das Schlagen, Werfen, Zerknittern und Zerreißen von Papier erzeugt wird. Um die Erforschung des Verhältnisses und der Übergänge von Ton und Geräusch geht es in diesem Programm von musica assoluta, das diese Klassiker musikalischen Aufbruchs mit György Ligetis Kammerkonzert und dem 2014 entstandenen Stück „Hommage“ von Thorsten Encke konfrontiert.

_____ MIT *musica assoluta*

_____ MUSIKALISCHE LEITUNG Thorsten Encke

_____ DAUER 75 Minuten / keine Pause

ENSEMBLE ASCOLTA ASCOLTA PLAYS ZAPPA

KONZERT

Frank Zappa, 1993 zu früh gestorben, bleibt eine Ikone der amerikanischen Musik. Quer bewegte er sich durch alle Genres und frei über alle stilistischen Grenzen hinweg, war Avantgardist, Bürgerschreck, Meister der Rockgitarre und Komponist von unerschöpflichem Erfindungsreichtum. Gegen Ende seines Lebens komponierte Zappa eine Reihe von Stücken für das Synklavier, die im Nachhinein wie ein Brennspiegel seines Schaffens wirken. Sie vereinen Elemente seiner Experimente im Bereich Neuer Musik mit dem Vokabular von Jazz und Rock. Freies und komplex Auskomponiertes sind in ihnen in einer Weise verwoben, die für herkömmliche Rock-, Jazz- oder klassische Musiker kaum zu realisieren sind. Der größte Teil dieser Stücke lagerte unveröffentlicht im Haus seiner Erben, bis das Ensemble ascolta von Frank Zappas Witwe erwählt wurde, sie fürs Konzertpodium zu arrangieren und postum zu Gehör zu bringen.

_____ Ensemble ascolta: **FLÖTE**, **PICCOLO** Nataša Marić **SAXOPHON**, **KLARINETTEN** Matthias Stich **TROMPETE**, **FLÜGELHORN** Markus Schwind **POSAUNE**, **EUPHONIUM** Andrew Digby **CELLO**, **E-CELLO** Erik Borgir **E-GITARRE**, **E-BASS** Hubert Steiner **KLAVIER**, **KEYBOARD** Florian Hoelscher **MARIMBA**, **PERCUSSION** Boris Müller **VIBRAPHON**, **PERCUSSION**, **DRUMKIT** Adam Weisman **DRUMKIT** Lukas Schiske

_____ DAUER ca. 2 Stunden / inkl. Pause

DAS NEUE ENSEMBLE NATURALE

KONZERT

Im Zentrum der Veranstaltung von Stephan Meiers Neuem Ensemble stehen zwei Stücke von Luciano Berio, die sich mit den Traditionen von Volksmusik und Volksliedhaftem auseinandersetzen. Bereits 1964 entstanden Berios „Folk Songs“ für Stimme und sieben Instrumente, sie beinhalten Bearbeitungen von Volksliedern aus verschiedensten Ländern und kulturellen Traditionen. Der Einsatz der Instrumente „soll, ohne den Sinn des Liedes zu manipulieren, kommentieren, was meinem Empfinden nach jedes einzelne Lied entsprechend seinem kulturellen Hintergrund ursprünglich ausdrücken wollte“ (Berio). Mehr als 20 Jahre später wandte sich Berio dann in sehr viel reduzierterer Form erneut dem Volkslied zu. In „Naturale“ für Viola, Schlagzeug und Zuspieldband verwendet er die Aufnahme der rauen Naturstimme eines Straßensängers aus Palermo und konfrontiert dessen Lieder mit einer äußerst verfeinerten Transkription, für die er alleine die Instrumente Viola und Schlagzeug verwendet. Als Spannungsfeld künstlerisch gestalteter Natur korrespondiert das Areal der Sondergärten dabei mit dem Ideenbereich dieser Musik.

_____ **SOPRAN** Ania Vegry **VIOLA** Elisabeth Kufferath **PERCUSSION**

Stephan Meier

_____ **Das Neue Ensemble:** **FLÖTE** Brigitte Sauer **KLARINETTE** Udo Grimm

VIOLONCELLO Reynard Rott **VIOLINE, VIOLA** Josje ter Haar **GITARRE** Jürgen

Ruck **SCHLAGZEUG** Stephan Meier, Dörte Siefert **MUSIKALISCHE LEITUNG**

Stephan Meier

_____ **KLANGREGIE** Sebastian Wendt

_____ **DAUER** ca. 1 Stunde / keine Pause

* Bei Regen findet das Konzert im Arne-Jacobsen-Foyer statt.

Eine Produktion des Neuen Ensemble in Zusammenarbeit mit den KunstFestSpielen Herrenhausen
Die Landeshauptstadt Hannover fördert Das Neue Ensemble institutionell.

GEORG NUSSBAUMER RINGLANDSCHAFT MIT BIERSTROM – EIN WAGNER-AREAL

MUSIKTHEATER

Seit Jahren setzt sich Georg Nussbaumer als Komponist und Installationskünstler mit dem Werk Richard Wagners auseinander. Die reiche Sphäre Wagnerscher Klänge und Bilder erscheint in seinen Projekten mit modernsten Mitteln seziiert und ins Zeitgenössische transformiert. Auf der Basis von Installation und Musikperformance kreiert Nussbaumer so eine eigene neue Welt zeitgenössischen Musiktheaters. Nach großangelegten Installationen und Musiktheater-Performances, die sich mit Tristan, Lohengrin und Parsifal beschäftigten, widmet sich dieses Projekt dem größten Brocken der Wagnererei. Die Welt des „Ring des Nibelungen“ ist in Nussbauers „Ringlandschaft“ so omnipräsent wie Wagners mythologische Quellen und seine ideologisch belastete Rezeptionsgeschichte. Dem Bayreuther Meister ebenbürtig sind hierbei auch die von Nussbaumer gewählten Dimensionen. Die Aufführung hat eine Dauer von 16 Stunden, die Eintrittskarte berechtigt stündlich zu einer Flasche Bier als „Vergessenstrank“.

_____ **MIT Solistenensemble** Kaleidoskop

_____ **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Georg Nussbaumer **PRODUKTIONS-**

LEITUNG Karin Haas **SONDERBEAUFTRAGTER** Franz Quirchtmayr

_____ **LIVE ELEKTRONIK** Robert Schwarz

_____ **DAUER** ca. 16 Stunden

* Das Ticket berechtigt während der Performance mehrfach zum Einlass.
Die Abendkasse ist bis 30 Minuten vor Veranstaltungsende geöffnet.
Das Ticket „Nacht der Museen“ berechtigt zum Eintritt ab 18:00.

Eine Produktion von Georg Nussbaumer und Solistenensemble Kaleidoskop
In Zusammenarbeit mit Kulturbüro Sophien, SWR und SOPHIENSÆLE
Gefördert vom SKE-Fonds, dem Bundesministerium für Kunst, Unterricht und Kultur, Österreich, und aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds
Mit freundlicher Unterstützung der Privatbrauerei Herrenhausen

JAN LAUWERS & NEEDCOMPANY THE BLIND POET

MUSIKTHEATER

Jan Lauwers impulsive, von vielen Zuschauern besuchte Performance-Installation „The House of Our Fathers“ war ein Publikumsmagnet der KunstFestSpiele Herrenhausen 2013. Seine jüngste Arbeit, „The Blind Poet“, entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten Maarten Seghers. Sie wurde von den KunstFestSpielen Herrenhausen mit produziert. In ihr geht Lauwers der Frage nach, inwieweit Geschichte, wie wir sie kennen, von Lüge, Zufallsbegegnungen und Zufallsereignissen bestimmt ist. Ausgehend von den Familienstammbäumen der Performer, ihren Nationalitäten, Kulturen und Sprachen, entsteht dabei eine alternative Weltgeschichte – von Frauen, die Steine werfen und auf dem Scheiterhaufen enden, von einem Kreuzfahrer, dessen Rüstung zu klein ist.

_____MIT Grace Ellen Barkey, Jules Beckman, Anna Sophia Bonnema,

Hans Petter Melø Dahl, Benoît Gob, Maarten Seghers, Mohamed Toukabri

_____TEXT, BÜHNE, LICHT, REGIE Jan Lauwers MUSIK Maarten Seghers

CHOREOGRAPHIE Grace Ellen Barkey KOSTÜME Lot Lemm

_____SPRACHE Mehrsprachig mit deutschen Übertiteln

Eine Produktion der Needcompany in Koproduktion mit den KunstFestSpielen Herrenhausen, Kunstenfestivaldesarts, Brüssel, FIBA – Festival Internacional de Buenos Aires, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main
Mit Unterstützung der Belgischen Regierung

FRIEDRICH WILHELM MURNAU NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

Murnaus expressionistischer Stummfilm „Nosferatu“ war die erste Verfilmung von Bram Stokers „Dracula“. Filmkritiker sehen ihn als Quantensprung der Filmgeschichte. Auf Basis der nur fragmentarisch erhaltenen Musik Hans Erdmanns haben die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen in Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in diesem Jahr eine Neukomposition in Auftrag gegeben. Überraschend ist ihr Interpret an der Kino-Orgel: Laurence Cummings, berühmt als Dirigent wie Cembalist im Bereich der historischen Aufführungspraxis, wagt sich mit diesem Projekt zu neuen Ufern.

_____Nosferatu, Deutschland 1922 REGIE Friedrich Wilhelm Murnau

DREHBUCH Henrik Galeen nach Motiven des Romans Dracula von Bram Stoker

_____VIOLONCELLO Victoria Constien SCHLAGZEUG Tobias Hegele

ORGEL Laurence Cummings

_____KOMPOSITION Ehsan Ebrahimi auf Grundlage der Fantastischen

Suiten von Hans Erdmann

_____SPRACHE Deutsch

_____DAUER 94 Minuten / keine Pause

Eine Produktion der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen in Koproduktion mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Hannover und die VGH Versicherungen

RENS VELTMAN LYRICAL LIGHTS

LICHTINSTALLATION

Rens Veltman leistet seit den 1970er-Jahren Pionierarbeit im Bereich der künstlerischen Reflexion von Computertechnologie und Robotik. In seiner Installation „Lyrical Lights“ spaziert ein Paar durch den Raum, und obwohl dessen Figuren, Irving und Violet, nur aus wenigen Lichtpunkten bestehen, werden sie in ihrer Bewegung vom Betrachter dreidimensional wahrgenommen. Auf ihrem Weg philosophieren Irving und Violet über Wahrnehmung, Gefühle und menschliche Existenz. Angesprochene Themen wie Licht, Elektrizität oder Magnetismus sowie Überlegungen zu Raum und Zeit, Vergänglichkeit und Erinnerung regen den Betrachter dazu an, Phänomene zu reflektieren, die unser Dasein bestimmen, dabei aber gewöhnlich nicht hinterfragt werden.

_____ *Titelsong Lyrical Lights (Mitschnitt der Uraufführung vom 8. November 2013 im Rahmen der Ausstellung Infra und Ultra oder Colonise the Dark im aut Innsbruck)*

_____ **KOMPOSITION** Thomas Larcher

_____ **TENOR** Mark Padmore **KLARINETTE** Reinhold Brunner

_____ **TEXT** Jeff Friedman, Roy Nathanson

GEGEN DEN STRICH

SCHULEN VERNETZEN SICH MIT DEN KUNSTFESTSPIELEN HERRENHAUSEN

Der Schulverbund Herrenhausen-Stöcken, basierend auf einem vom Kultusministerium 1995 bewilligten Schulversuch, fördert, koordiniert und sichert die Zusammenarbeit der Schulen untereinander sowie mit den Institutionen des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken. Ein Höhepunkt der gemeinsamen Bemühungen ist jeweils ein Aktionstag unter thematischen Schwerpunkten, an dem in der Regel mehrere tausend Menschen teilnehmen.

In enger Verbindung mit den KunstFestSpielen Herrenhausen ist das zentrale Anliegen des diesjährigen 20-jährigen Jubiläumsaktionstages das gemeinsame Agieren und Voneinander-Lernen aller in Herrenhausen-Stöcken. Dazu gestalten die Schulen und Partner einen „Rundgang der Erlebnisse“, der nicht nur für die Schulen und SchülerInnen Spaß und Interessantes bietet, sondern auch Eltern und sonstigen Besuchern. Im Einzelnen werden die Arbeitsergebnisse von Projekttagen Grundlage für z. T. preisgekrönte Theateraufführungen, Sketche, kleine Spiele, Musikdarbietungen, naturwissenschaftliche Versuche und Überraschungen sein.

_____ **DAUER** ca. 150 Minuten

Eine Veranstaltung des Schulverbund Herrenhausen-Stöcken
Ständige Mitglieder des Schulverbundes: GS Am Stöckener Bach, GY Goetheschule, GS Entenfang, IGS Stöcken, GS Fuhsstraße, HS Anne-Frank-Schule, GS Marienwerder, RS Emil-Berliner-Schule, GS Vinnhorst, FöS Wilhelm-Schade Schule, GS Wendlandstraße (Berufsbildende Schule 11), Bezirksbürgermeister/in, Bezirksmanager/in, Polizei, Freizeitheim Stöcken

TEAM

INTENDANZ Elisabeth Schweeger
ASSISTENZ INTENDANZ Janna Röper
PRODUKTIONSLEITUNG Marlies Leibitzki
PRODUKTIONSTEAM Nora Kronemeyer, Hannah Luttermann, Lisa Magdalena Mayer, Ronja Zoe Litz (FSJ Kultur)
DRAMATURGIE Roland Quitt
KURATORIN AKADEMIE DER SPIELE und BALLENERNTE Leonore Leonardy
PRODUKTIONSLEITUNG AKADEMIE DER SPIELE Stella Maxeiner
GESTALTUNG FESTIVALLOUNGE Wanda Golonka
TECHNISCHE LEITUNG Willi Brune
TECHNIKTEAM Alexander Christophers, Moritz Ehrhardt, Mathias Märker, Judith Rischmüller, Anja Schneider, Arkadij Singer, Kristof Wistal, Tomasz Wojtyra u.a.
HERRENHÄUSER GÄRTEN DIREKTION Ronald Clark
BEREICHSL EITUNG VERANSTALTUNGEN / VERMIETUNGEN Inga Samii
PRESSE UND PR Barbara Krüger Kommunikation
 Barbara Krüger, Maya Stockmann
 + 49 (0) 511-39 08 02-50/51
 info@barbarakrueger.de | www.barbarakrueger.de
MARKETING UND KOMMUNIKATION Sarah Kniep
TICKETING Peter Müller KulturManagement
FOTOGRAFIE Helge Krückeberg
REDAKTION Marlies Leibitzki, Leonore Leonardy, Roland Quitt
DESIGN ROYA VISUAL IDEAS
ÜBERSETZUNGEN Lindsay Chalmers-Gerbracht

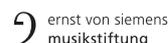
IMPRESSUM

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN
 Herrenhäuser Gärten | Herrenhäuser Straße 4 | 30419 Hannover
 + 49 (0) 511-16 83 38 11
 kunstfestspiele@hannover-stadt.de | www.kunstfestspiele.de
 V.i.S.d.P. KunstFestSpiele Herrenhausen

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat
 Änderungen vorbehalten

DIE FÖRDERER

Wir danken unseren Förderern:



Kulturpartner:

Medienpartner:

KombiTicket-Partner:



Partner: ADAC | Andor Hotel Plaza | Appartementshaus Herrenhäuser Gärten | Buchhandlung Decius | Citygemeinschaft Hannover e.V. | Grandhotel Mussmann | Hochschule Hannover | IBIS Hannover City | Incontri – Institut für neue Musik | Kommunales Kino Hannover | KulturLeben Hannover | Mercure Hotel Hannover Mitte | NDR online | PALANDT Landmaschinen GmbH | Quartier Mitte 5 | Schlossküche Herrenhausen | VolkswagenStiftung

PERSÖNLICHE VERANSTALTUNGSTIPPS

Meist sind es Empfehlungen von Freunden, die uns dazu anregen, Veranstaltungen zu besuchen. Seit 2012 übernehmen Personen und Institutionen Patenschaften für einzelne Veranstaltungen der KunstFestSpiele Herrenhausen, die ihnen besonders am Herzen liegen. Nutzen Sie die Hinweise und Tipps unserer Paten! Unter www.kunstfestspiele.de > Aktuelles > Patenschaften finden Sie kurze Statements, die Ihnen helfen können, sich im Festivalprogramm zu orientieren. Kurz, bündig, subjektiv.

SO ERREICHEN SIE UNS

VERANSTALTUNGSORTE

Die Veranstaltungsgebäude Orangerie und Galerie mit Arne-Jacobsen-Foyer befinden sich an der Herrenhäuser Straße, direkt am Haupteingang des Großen Garten.

STADTBAHN

Von der Haltestelle „Kröpcke“ mit den Stadtbahnlinien 4 (Richtung Garbsen) oder 5 (Richtung Stöcken), Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“

AUTO

Die Anfahrt mit dem PKW erfolgt aus nördlicher Richtung über die A2 (Abfahrt Herrenhausen/Zentrum), aus südlicher Richtung über die B65, B3 oder B6. Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgeschildert. Sie liegen innerhalb der hannoverschen Umweltzone.

PARKPLÄTZE

Der ausgeschilderte Parkplatz am Großen Garten ist gebührenpflichtig.

ÖFFNUNGSZEITEN HERRENHÄUSER GÄRTEN

Der Große Garten und der Berggarten sind täglich von 9:00 – 20:00 (i.d.R.) geöffnet, letzter Einlass 1 Stunde vor Schließung.

Aktuelle Informationen unter www.herrenhausen.de oder + 49 (0) 511-16 83 40 00

Das Museum Schloss Herrenhausen ist von 11:00 – 18:00 geöffnet.

INSTALLATIONEN

22.5. – 14.6. **BALLENERNTE**

tgl. 9:00 – 20:00

Großer Garten, Garteneintritt

30.5. – 14.6. **LYRICAL LIGHTS**

i.d.R. tgl. 11:00 – 18:00

Orangerie Foyer, Eintritt frei

30.5. – 14.6. **MINI VIEW**

Jeweils 1 Stunde vor den Veranstaltungen

Arne-Jacobsen-Foyer, Eintritt frei

PREISE

A: FREIE PLATZWahl / KEINE FESTEN PLÄTZE

A	15	ERM	10
B	25/20/10	ERM	20/15/8
C	40/30/20	ERM	35/25/15

Garteneintritt: Tarife siehe www.hannover.de/Herrenhausen

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder bis 12 Jahre zahlen EUR 8 auf allen Plätzen.

Für alle Zuschauer zwischen 13 und 31 Jahren, ALG-Empfänger, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen. Für alle Berechtigten sind nach Verfügbarkeit Restkarten in allen Preiskategorien für EUR 11,10 an der Abendkasse erhältlich. Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

Weitere Ermäßigungen siehe unter: Tickets

Tickets zzgl. Vorverkaufs- und Ticketgebühr

TICKETS

WWW.EVENTIM.DE

und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen

Hotline: 0 18 06 - 57 00 70

KÜNSTLERHAUS

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

www.vvk-kuenstlerhaus.de / + 49 (0) 511-16 84 99 94

März, April: Mo – Fr 12:00 – 18:00

Mai, Juni: Mo – Fr 10:00 – 18:00, Sa 10:00 – 14:00

ABENDKASSE ARNE-JACOBSEN-FOYER

Geöffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.

Für die Veranstaltungen „Salto Vocale“ am 5.6. und „Ringlandschaft mit Bierstrom“ am 13.6. ist die Abendkasse bis 30 Minuten vor Veranstaltungsende geöffnet.

HAZ/NP-ABOPLUS

Den AboPlus-Rabatt in Höhe von 20% gibt es in allen WK-Stellen der HAZ/NP und im Künstlerhaus. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 2 Tickets pro Veranstaltung.

NDR KULTUR KARTE

20% Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landesfunkhaus Hannover und im Künstlerhaus. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 1 Ticket pro Veranstaltung.

NUR AN DER VORVERKAUFSSASSE IM KÜNSTLERHAUS

ODER AN DER ABENDKASSE:

GRUPPENKARTEN 20% Ermäßigung pro Ticket (ab 10 Personen)

ADAC-KARTE Bei Vorlage 20% Ermäßigung. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 1 Ticket pro Veranstaltung. www.adac.de



TICKETS NACHT DER MUSEEN AM 13.6.

EUR 7 für Erwachsene im Vorverkauf bei fast allen teilnehmenden Häusern und an der Abendkasse. Kinder bis 14 Jahre: freier Eintritt
Infos unter www.hannover.de/nachtdermuseen

FÜR DIE DAUER DES FESTIVALS

Tickets berechtigen am Tag der Veranstaltung zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn und ggf. zur Illumination des Großen Garten ab 22:00.



KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover

TICKETVORVERKAUF

www.eventim.de

Hotline: 0 18 06 - 57 00 70

www.vvk-kuenstlerhaus.de

Tickets: + 49 (0) 511-16 84 99 94



FESTIVAL SCOUTS
NDR.DE/NIEDERSACHSEN

NEWSLETTER

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFestSpiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter:

KUNSTFESTSPIELE.DE

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

NORM

**GEGEN DEN STRICH
29. MAI –
14. JUNI 2015**

**HAN
NOV
ER**

21.5. DONNERSTAG	28.5. DONNERSTAG	29.5. FREITAG	
Ab 11:00 Großer Garten BALLENERNTE Garteneintritt	19:00 Schloss Herrenhausen GEGEN DEN STRICH – VON DER NOTWENDIGKEIT ZIVILEN UNGEHORSAMS 32. Herrenhäuser Gespräch Eintritt frei / ohne Anmeldung	Innenstadt Hannover MINI VIEW	* 29.5. Platzreservierung über Vorverkaufskasse im Künstlerhaus empfohlen * 5.6. Das Ticket berechtigt zum mehrfachen Besuch der Performance von „Multiple Voices“ in der Galerie ab 17:00 (freie Platzwahl) und zum einmaligen Besuch des Konzerts um 19:00 in der Orangerie (feste Plätze). * 12.6. Bei Regen findet das Konzert im Arne-Jacobsen-Foyer statt. * 13.6. Das Ticket berechtigt während der Performance mehrfach zum Einlass. Das Ticket „Nacht der Museen“ berechtigt zum Eintritt ab 18:00.

SPIELPLAN

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN
GEGEN DEN STRICH 29. MAI – 14. JUNI 2015

29.5. FREITAG	30.5. SAMSTAG	31.5. SONNTAG	2.6. DIENSTAG	3.6. MITTWOCH	4.6. DONNERSTAG	5.6. FREITAG	6.6. SAMSTAG
18:00 Orangerie ERÖFFNUNG Eintritt frei*	19:00 Orangerie POLITISCHE AVANTGARDE IN DER THEATERKUNST CHINAS Eintritt frei	18:00 Galerie WE APOLOGIZE TO INFORM YOU Preisgruppe A	20:00 Orangerie MARCO STROPPA: MINIATURE ESTROSE Preisgruppe B	20:00 Orangerie IT MAKES A LONG TIME MAN FEEL BAD Preisgruppe C	20:00 Galerie VANITAS Preisgruppe C	16:00 Arne-Jacobsen-Foyer PAVILLON DER SINNE Eintritt frei	20:00 Orangerie TANZ BODEN STÜCKE Preisgruppe C
20:00 Galerie PITCH 43_TUNING THE COSMOS Preisgruppe C	20:00 Orangerie FLEE BY NIGHT Preisgruppe C					Ab 17:00 Galerie / 19:00 Orangerie SALTO VOCALE Preisgruppe C*	
						19:00 Schloss Herrenhausen „DIE ROSE DER FREIHEIT“ INDIENS WEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT Forum für Zeitgeschehen Eintritt frei / ohne Anmeldung	
7.6. SONNTAG	9.6. DIENSTAG	10.6. MITTWOCH	11.6. DONNERSTAG	12.6. FREITAG	13.6. SAMSTAG	14.6. SONNTAG	
18:00 Orangerie AUDIOGUIDE III Ab 18 Jahre Preisgruppe B	20:00 Galerie CLICKS & CLOUDS Preisgruppe B	20:00 Orangerie ASCOLTA PLAYS ZAPPA Preisgruppe C	10:00 Großer Garten GEGEN DEN STRICH Garteneintritt	20:00 Großer Garten* NATURALE Preisgruppe A	Ab 11:00 Galerie RINGLANDSCHAFT MIT BIER- STROM – EIN WAGNER-AREAL Preisgruppe A*	18:00 Orangerie THE BLIND POET Preisgruppe C	
20:00 Galerie KALEIDOSKOPVILLE Preisgruppe C			Schulen vernetzen sich mit den KunstFestSpielen Herrenhausen		20:00 Orangerie THE BLIND POET Preisgruppe C	20:30 Galerie NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS Preisgruppe B	